

Der Maßstab der Liebe

Was beschäftigt dich beim Lesen der Endzeitrede Jesu (Mt 24, 3-14) am meisten? Geht dein Blick nach außen in die Welt zu den angekündigten Katastrophen, Kriegen und anderen Erschütterungen? Jesus gibt noch ein anderes Zeichen: „Weil die Gesetzlosigkeit überhandnehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten“ (24,12). Gemeint ist die Agape-Liebe, die sich selbstlos hingibt und auch die Feinde liebt. Jesus hat uns aufgetragen, dass wir die Feinde lieben, für sie beten, sie segnen und dass wir einander lieben. Das Wächtergebet braucht diese Liebe. Wir können aber auch lieblos beten, mit Furcht im Herzen oder mit Anklage gegen Verantwortliche, denen Gottes Gebote oft überhaupt kein Maßstab mehr sind. Wie steht es um unser betendes Herz? Bitten wir zu Beginn den Herrn, dass er uns immer mehr mit seiner Liebe erfüllt!

-RS-

BAMF – eine Behörde unter Druck

Ab Herbst 2015 musste das „Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“ (BAMF) zur Bewältigung der vielen neuen Asyl-anträge seine Arbeitsweise beschleunigen. Innerhalb von Monaten „explodierte“ es von 2000 Mitarbeitern auf 8000. Man nahm jeden, der sich meldete. Die Ausbildung wurde verkürzt von 6 Monate auf einen (!). Und danach sofortiger voller Einsatz. Mit Zeitvorgabe: Statt wie bisher gründliche Bearbeitung von 2 Fällen pro Tag, wurden jetzt 5 pro Tag erwartet. Andernfalls evtl. „raus“. Druck. Angst. Depression. Das Leben von Hunderttausenden in ihrer Hand. „Abschiebung“ das Gebot der Stunde.

Die folgenschwerste Entscheidung der Behörde: Die Trennung von dem *Anhörer*, der die Menschen befragt und dem *Entscheider*, der nur das Gesprächsprotokoll liest – nicht nachfragen kann – und dann entscheidet. Die vom BAMF eingerichtete „Qualitätskontrolle“ dieser Entscheidungen findet, wenn überhaupt, nur sehr vereinzelt statt.

Die Abgewiesenen haben noch das Recht, per Anwalt Widerspruch einzulegen. Jeden Tag gehen Hunderte davon bei den Verwaltungsgerichten ein. Die Aktenberge haben sich zu den unterbesetzten Gerichten verschoben. Zu wenige spezialisierte Anwälte kennen die Rechtslage der BRD gründlich -aber die Richter sehen vor ihrem Urteil den Kläger und können nachfragen. Bis sie anerkannt werden kann es jedoch Jahre dauern.

Gebet:

- **Für das BAMF: Wille zur Gerechtigkeit für die Menschen und Widerstand gegen utopische politische Vorgaben (Wahlkampf!) (Ps 11,7)**
- **Augenmaß für die Richter bei der Findung des endgültigen Urteils (Ps 143,10)**
- **Für eine schnelle Anerkennung der vielen Glaubensflüchtlinge (5.Mo 10,17-18)**

-OS-

Familien schützen

Unter der Führung von Martin Schulz zieht die SPD mit der „Ehe für alle“ in den Bundestagswahlkampf und hat dafür

die Unterstützung von Grünen und Linken. Sie stellt die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften mit der Ehe von Mann und Frau als Frage der Gerechtigkeit dar. Die Unterscheidung von Partnerschaften sei Diskriminierung. Rechtliche Folge wäre auch die Gleichschaltung des Adoptionsrechtes. CDU/CSU sind gespalten und werden momentan als Koalitionspartner von einem Gesetzesentwurf der SPD unter Druck gesetzt, ihren Widerstand aufzugeben.

Nordrhein-Westfalen hat einen Gesetzesantrag für die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz in den Bundesrat eingebracht. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention soll dem „Kindeswohlprinzip“ und dem „Recht auf Beteiligung und Berücksichtigung“ Rechnung getragen werden. Die staatliche Gemeinschaft soll die Rechte und das Wohl des Kindes achten, schützen und fördern. Das Zugriffsrecht des Staates auf die Kinder würde damit neben das grundgesetzlich festgeschriebene, natürliche Erziehungsrecht und die Pflicht der Eltern gestellt. Die staatliche Gewalt wacht bereits jetzt nach Art. 6 GG über die Betätigung der Eltern und greift bei deren Versagen ein. Wenn Kinderrechte dem elterlichen Erziehungsrecht gleichgestellt würden, könnte das u. a. der von der SPD forcierten Kita-Pflicht auch gegen den Willen der Eltern den Weg ebnen.

Gebet:

- **Proklamation der gottgegebenen Lebensordnungen für die Familie (1.Mo 1,27f)**
- **Segen und Bevollmächtigung der Eltern für ihre Erziehungsaufgaben (5 Mo 5,16)**
- **Schutz von Eltern und Kindern vor dem Zugriff des Staates (Ps 127,3-5)**

-K.Heepen-

Gelebte Vaterschaft

Gaben und Berufungen gibt Gott nicht nur Einzelnen, sondern auch Nationen. Eine der Berufungen Gottes für unser Land ist es, Vaterschaft zu leben und eine Vater-Nation zu sein, die auch den umliegenden Nationen zum Segen wird. Wir müssen als ganze Nation erst noch diese Berufung tiefer entdecken, nachdem wir so lange missbräuchlich damit umgegangen sind. Ein wahrer Vater fördert Identität und unterstützt Reifung. Er zwingt dem anderen seine Meinung nicht Kraft seiner Überlegenheit auf. Der Lebensstil der Vaterschaft kann daher in allen Bereichen unserer Gesellschaft zum Tragen kommen.

Einer der Gesellschaftsbereiche, in dem es an Vaterschaft mangelt, ist die Geschäfts- und Arbeitswelt. Lasst uns beten, dass in Management und Ausbildungswesen das Prinzip von väterlicher Leitung erkannt, gelehrt und umgesetzt wird. Wenn Führungskräfte oder auch Ausbilder väterlich agieren, wird in den Auszubildenden und den Mitarbeitern ein Potential freigesetzt, das sich auf ihr eigenes Leben, aber auch auf die Betriebe und auf unser Land positiv auswirken kann. Vaterschaft in ihrer ganzen Fülle können Menschen

nur durch die Beziehung zu Gott, als dem himmlischen Vater, wirklich leben. Und Gott hat es gefallen, Vaterschaft als Berufung auch in unsere Nation hineinzulegen.

Gebet:

- **Bitte um Menschen in Führungspositionen und im Ausbildungswesen, die väterlich agieren (Jak 1,17)**
- **Dass der Lebensstil von Vaterschaft in allen Gesellschaftsbereichen entdeckt und gelebt wird**
- **Dass immer mehr Menschen in Führungspositionen den „Vater aller Vaterschaft“ erkennen und aus ihm leben und leiten (Eph 3,14-19)**

-Tanja Frank-

Antisemitismus in Deutschland

Siebzig Jahre nach dem Ende des Holocaust hegt ein nicht geringer Teil der Bevölkerung in Deutschland weiterhin Ressentiments gegen Juden. Viele Juden fühlen sich in Deutschland nicht mehr sicher. Sie sind auf der Straße, bei der Arbeit und auf Schulhöfen Provokationen, Anfeindungen und physischen Bedrohungen ausgesetzt, wenn sie ihr Jüdischsein offenbaren. Antisemitismus hat viele Gesichter und ist nicht nur der rechts- oder linksextremen Szene zuzuordnen. Im Gewand harscher Israelkritik reicht er bis in die Mitte unserer Gesellschaft und wird immer öfter unverhohlen artikuliert. Mit der Migrationsgesellschaft kommt ein islamisch motivierter Juden Hass hinzu, der bereits durch Straftaten muslimischer Jugendliche an Juden und jüdischen Einrichtungen auffällig wurde. In Schulklassen mit einem hohen Anteil türkisch- oder arabischstämmiger Schüler hören Lehrer nicht selten judenfeindliche Äußerungen, wenn sie den Nahost-Konflikt oder Holocaust thematisieren. Es bedarf neuer Präventionskonzepte, die die Lehrer hierauf vorbereiten. Auch von christlicher Seite gibt es Antisemitismus, der sich auf die Ersatztheologie (= die Kirche ist das neue Israel) gründet und sich in Abwehr, Desinteresse und Gleichgültigkeit gegenüber Israel äußert.

Gebet

- **Dass verdeckter Antisemitismus ans Licht kommt und jüdisches Leben in Deutschland von Herzen bejaht wird (Jes 54,17)**
- **Für neue Konzepte an Schulen, die Schüler mit Migrationshintergrund für Antisemitismus sensibilisieren**
- **Dass Kirchen und Gemeinden von Gleichgültigkeit gegenüber dem jüdischen Volk befreit werden und ihren biblischen Auftrag ergreifen, Israel zu unterstützen und zu segnen (1Mo 12,3; Röm 11,11-12)**

-A.Schlüter-

Bedrohung der Demokratie

Wenn Politiker durch Hassmails und üblen Nachstellungen aus dem Amt gedrängt werden, ist das alarmierend. Immer öfter sehen sich Mandatsträger- meist Lokalpolitiker- auf verschiedene Art und Weise bedroht. Sie werden mit den unflätigsten Hassmails bombardiert, ihnen wird mit Mord gedroht, Parteibüros werden aufgebrochen, Autos angezündet – sie werden von politischen Stalkern verfolgt. Und wenn sie dann noch nicht aufgeben, wird mit Angriffen auf die Familie- speziell auf die Kinder gedroht. Besonders Politiker, die sich vor Ort für Flüchtlinge einsetzen, gerieten so seit Sommer 2015 unter enormen Druck.

Auch AfD oder NPD Politiker sind immer wieder Ziel von Hassmails und Angriffen, – die Hauptzahl aller Angriffe kommt aber zu zwei Drittel aus der rechtsextremen Ecke. Das deutsche Recht bietet bedrohten Politikern kaum Schutz. Täter müssen mit Klarnamen identifiziert werden. Anzeigen laufen meist ins Leere. Die Täter nutzen oft das „Darknet“ mit etlichen Servern, Dutzenden E-Mail-Adressen und wechselnden IP-Adressen zur Verschleierung ihrer wahren Identität. Etliche Bürgermeister und Landräte sind wegen Bedrohungen bereits zurückgetreten. In Bocholt wurde auch schon ein örtlicher Parteitag abgesagt.

Gebet:

- **Sprechen wir Segensworte gegen alle Verfluchungen besonders über den Lokalpolitikern aus (1.Petr 3,9)**
- **Bitte um Schutz der Demokratie vor Zerstörung durch Hass (Mt 6,13)**
- **Dass bedrohte Politiker Hilfe und Unterstützung von vielen Seiten erfahren (4.Mo 6,24-26)**

-RS-

Stadt-Land-Fluss

Im Jahr 2011 setzte ein kleines Team von jungen Leuten (19-24 Jahre) die Vision von einer Gebetswanderung durch Deutschland um. Der dreimonatigen Wanderung in 2012 folgten seitdem viele weitere. In diesem Jahr der Reformationsfeiern sollen Gottes Liebe und sein Licht durch Gebet auf vielfältigen Wegen in unser Land getragen werden. Vom 1.6.-13.7. geht es in 5 Etappen ab Dresden über Rostock bis nach Saarbrücken. Die Etappe nach Rostock wird erstmalig im Kanu zurückgelegt. Es werden noch ein Gepäckauto und Begleitfahrer für ein oder mehrere Wochen gesucht (Mehr Infos: <http://bit.ly/2oyVJYv>)

Gebet:

- **Dank für diese Initiative (1. Chr 29,10-13)**
- **Dass für alle Planungsfragen göttliche Lösungen gefunden werden (Spr 16,20)**

-RS-

Deutschland –Gebetskonferenz

Vom 1.-3.9. gibt es eine Wächterruf-Gebetskonferenz in Berlin in der Gemeinde auf dem Weg. Voraussichtlich ab 10.5. ist die Anmeldung dafür auf der Webseite www.gebetskonferenz.de möglich. Ein Flyer wird Anfang Mai verschickt. **Bitte betet schon jetzt für alle Vorbereitungen.**

-RS-

Dranbleiben: Sicherheit

Der letzte Anschlag zeigt: Die Terrorgefahr ist unverändert hoch. In den vergangenen Monaten konnten etliche potentielle Attentäter im Vorfeld festgenommen werden. **Beten wir weiter um Schutz vor Terrorangriffen und für die sehr stark geforderte Polizei in unserem Land (2.Sam 22,3).**

-RS-

Hinweise:

- 07.05. Landtagswahl Schleswig-Holstein**
- 14.05. Landtagswahl Nordrhein-Westfalen**
- 24.05.-28.05. Evangelischer Kirchentag**
- 24.05. 50 Jahre wiedervereintes Jerusalem**
- 27.05. Global Outreach Day**
- 27.05.-25.06 30 Tage Gebet für die islamische Welt**

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Stresemann, Ortwin Schweitzer und Team